

GUTEN MORGEN

DIRK LORENZ-BAUER
ÜBER EIN ANGEBOT
NACH DEM KONZERT



Tolle Musik auch nach der Musik

Spaß haben, das muss nicht teuer sein. So passt das After-Show-Angebot nach den beiden Apoldaer-Musiksommer-Konzerten – Ben Zucker am 23. und Fanta 4 am 24. August – bestens ins Konzept. Im Hans-Geupel-Stadion nämlich werden Christian Ebert und Christopher Thyrolf von „Apolda tanzt“ jeweils Veranstaltungen für all diejenigen anbieten, die nach den Konzerten in der Herressener Promenade noch nicht genug haben. Der Einlass soll jeweils ab 22 Uhr beginnen, heißt es bei Christian Ebert. An besagtem Freitag ist das DJ Duo-Projekt „3 Lieder“ an der Reihe. Für den Samstag sind dann Chris & Triplex, Frederick L und ein Hip-Hop-DJ vorgesehen. Letztere wird Flowrider aus Naumburg sein. Allesamt wollen sie die Stimmung von Fanta 4 auffangen und weiter durch die Nacht tragen. Tanzen ist also angesagt. Aber noch mal zurück zum Anfang. – Der Eintritt macht jeweils 5 Euro. Echt günstig also – für so viel Partyspaß.



Stimmgewaltig: Sängerin Britta Radig tritt im Pavillon auf

Britta Radig & Band treten am Sonntagnachmittag im Rahmen der Reihe „Theater im Pavillon“ auf. Das Konzert beginnt 15 Uhr. Bei der Veranstaltung handelt es sich um diesjährige Finale der beliebten Sommerreihe. Unterm Motto „Auf der Wiese haben wir gelegen...“ wird Bekanntes unter anderem von Fleetwood Mac, Lizz Wright, Toto und so fort geboten. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

Broschüre informiert zu Programm

Zwiebelmarkt 2019 wirft Schatten voraus

Apolda. Inzwischen zu haben ist die Broschüre für den Apoldaer Zwiebelmarkt 2019. Der findet vom 27. bis zum 29. September statt. Neben Erläuterungen zu einzelnen Programmpunkten werden Angaben zum Busfahrplan während des Fest gemacht. Es gibt eine Übersichtskarte zu den Standorten den sieben Bühnen und einen Verweis auf Angebote in der Vereinsbrauerei Apolda. Dort findet am 27. September ab 19.30 Uhr eine Party mit Holm & Hardliner statt. Obendrein wird es am 28. September ab 19.30 Uhr den traditionellen Bockbieranstich geben, anschließend beginnt der Tanzabend mit der Partyband „Meilenstein“. Der Sonntag gehört dem Frühschoppen mit dem Brauereiorchester. (dlb)

► 27. bis 29. September 2019

POLIZEI-BERICHT

Mit Moped gestürzt

Apolda. Leicht verletzt wurde ein Mopedfahrer am Dienstag in August-Bebel-Straße bei einem Sturz mit seinem Fahrzeug. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro.

Wildunfall

Zottelstedt. Ein VW-Fahrer ist am Dienstag kurz vor dem Ortszugang Zottelstedt mit einem Reh zusammengestoßen. Das Tier floh auf das angrenzende Feld. Am Pkw entstand ein Schaden von rund 1500 Euro.

Unfallflucht

Apolda. Ein Fall von Unfallflucht hat sich offenbar am Dienstag in der Pestalozzistraße in Apolda ereignet. Ein aufmerksamer Bürger hatte einen Toyota-Fahrer beobachtet, der zunächst eine Verkehrsunfall verursachte und danach die Unfallstelle verließ. Er habe das Kennzeichen des Verursachers dem Geschädigten mitgeteilt – dieser erstattete dann eine Anzeige wegen Unfallflucht. Es entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro.

Reifen zerstochen

Apolda. Unbekannte Täter haben in der Nacht von Montag zum Dienstag zwei Reifen eines blauen Opel Corsa zerstochen, der am Ernst-Thälmann-Ring geparkt in Apolda war. Die Polizei sucht nun nach Zeugen des Vorfalls. (red)

► Hinweise an die Polizei-Inspektion Apolda unter 03644 / 5410

BABYGALERIE



Emilia Franz wurde am 10. August um 2.48 Uhr geboren. Bei der Geburt war sie 51 Zentimeter groß und wog 4050 Gramm. Ihre Eltern Ulrike und Mathias Franz aus dem Ortsteil Saubach in Finnland im Burgenlandkreis freuen sich sehr. Auch Emilias großer Bruder Marc (17) ist schon ganz neugierig. Foto: Jana Schulze

Stipendien für junge Talente

Landkreis. Wie in den vergangenen acht Jahren wird die Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land im Jahr 2020 erneut junge Menschen mit einem Stipendium unterstützen. Begabte Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können sich in den Bereichen Sport und Kultur bis zum 31. August 2019 bewerben. Mit einer Unterstützung von bis zu 1800 Euro je Stipendiat fördert die Sparkassenstiftung junge Menschen mit herausragenden Leistungen und überdurchschnittlichen Engagement befristet auf ein Jahr. Bewerben können sich junge Menschen, die nicht über 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Weimar oder im Kreis Weimarer Land haben. (red)

► Bewerbungsunterlagen unter www.sparkassenstiftung-weimar.de

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03644) 53 37 11
apolda@thueringer-allgemeine.de
www.apolda.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Schließung der Pestalozzischule wegen Mängel vorerst vom Tisch

Jahrelange Vernachlässigung der Schulgebäude durch die Stadt Apolda kommt den Kreis nun teuer zu stehen

VON SASCHA MARGON

Apolda. Für reichlich Verunsicherung im Landratsamt und in der Pestalozzischule sorgte am letzten Schultag vor den Ferien ein Schreiben des Thüringer Landesamtes für Verbraucherschutz und Arbeitsschutz in Bad Langensalza.

In der offiziellen Mitteilung war von einer drohenden Schließung des Schulgebäudes in der Bachstraße die Rede. Begründung: Wegen zahlreicher Mängel wäre ein Weiterbetrieb der Schule als fahrlässig einzustufen – was einer sofortigen Schließung gleichbedeutend ist. Die Behörde stützt sich dabei auf ihre Vorort-Untersuchungen im Mai dieses Jahres. Bei ihrem unangemeldeten Besuch stellten die Landesmitarbeiter zahlreiche Verstöße und Mängel vor allem beim Brandschutz fest. Fehlende Brandschutztüren, Rauchgasabzüge und Sicherheits- bzw. Warnanlagen wurden dabei genauso moniert, wie die hoffnungslos veraltete Elektroinstallation. In die Kritik geraten sind auch die Ausbaurbeiten im Dachgeschoss, die der Kreis seit letztem Jahr in dem Gebäude durchführt. So würden die Räume wegen zu geringer Fensterflächen nicht ausreichend mit Licht versorgt. Außerdem gebie-

tet es der Arbeitsschutz, dass den Nutzern der Räume ein Sichtkontakt nach außen gewährt werden müsse. Was beim Blick aus den Dachfenstern derzeit nicht gegeben wäre, ließe man den Himmel mal außer Acht.

Bei einem Spitzengespräch im Landratsamt konnte gestern das Thema Schließung der Schule – wenige Tage vor offiziellem Schulbeginn – abgewendet werden. Hinter verschlossenen Türen trafen sich Landrätin Christiane Schmidt-Rose (CDU), Jacqueline Schwikal, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, mehrere Amtsleiter der Fachabteilungen sowie die Schulleitung mit Vertretern des Landesamtes in Apolda.

Einigkeit über künftige Zusammenarbeit

Dabei wurde noch einmal auf den aktuellen Mängelstand hingewiesen. Wenngleich auch die Landesbehörde nun nicht mehr von einer unmittelbaren Gefahr sprach oder die Rede davon war, dass man dem Schulträger fahrlässiges Handeln vorwerfen könne. – Sehr wohl beachtete die Landesbehörde auch die Anstrengungen durch den Kreis, der die maroden Schulen 2017



Erste und dringendste Sanierungsmaßnahme – nach der behördlichen Schließung des Dachgeschosses 2011 in der Pestalozzischule – war der Einbau einer zweiten Fluchttreppe vom Obergeschoss in die unteren Etagen im letzten Jahr. FOTO: SASCHA MARGON

von der Stadt Apolda „geerbt“ hatte. Einvernehmen herrschte auch darüber, dass der Kreis als

neuer Schulträger die über Jahre vernachlässigten Gebäude nicht innerhalb kürzester Zeit auf

Hauptstadtjournalisten in Apolda unterwegs

Im Beisein des CDU-Spitzenkandidaten Mohring informierten sie sich unter anderem über Entwicklung von dessen Heimatstadt seit der Wende

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Auf Sommertour begab sich Mike Mohring gestern Vormittag auch durch seine Heimatstadt. Der Rundgang mit rund einem Dutzend Journalisten aus Berlin begann zunächst am Stadthaus, wo der CDU-Landesvorsitzende unter anderem auf die Ereignisse am 6. November 1989 einging, als es in Apolda zur ersten Montagsdemonstration mit 12.500 Teilnehmern kam. Dass es sich letztlich um eine Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Landtagswahlkampfes handelte, fiel angesichts der für Fremde neuen Details gar nicht ins Gewicht. Die Atmosphäre war entspannt. Der medienfahrene Mike Mohring jedenfalls flocht auch

die Geschichte ein, wie er seinerzeit als Schüler übers Neue Forum den Weg in die Politik fand, er gewissermaßen die Zeichen der Zeit und die Notwendigkeiten des Handelns erkannt habe. Begleitet wurde er aber nicht nur von Medienvertretern, sondern ebenso von Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und dem Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Apolda, Sören Rost. Denn es ging im Kern auch um die Infrastrukturentwicklung von Apolda seit der Wende.

So steuerten die Gäste unter anderem den Brühl an, wo ihnen beispielhaft das gelungene „Zentral genial“-Wohnbauförderprojekt der WGA vorgestellt wurde. Weiter ging es zum Markt, dessen Sanierung ebenso beschrieben wurde wie das En-

gagement der privaten Immobilieneigentümer. Auf dem Rundgang folgten die Herressener Promenade mit Verweis auf die Landesgartenschau sowie die Dreifeldhalle. Immer wieder wurde dabei auf das eine oder andere Engagement – sei es nun organisatorisch oder fördermittelmäßig – von Mohring verwiesen. Dass er, der im Herbst gern Ministerpräsident werden will, ein Mann der Basis ist, der auch Kommunalpolitik kann, dieses Bild sollen die Medienvertretern mit nach Berlin nehmen und von dort aus verbreiten. Neben Apolda führte die Tour des Spitzenkandidaten auch durch dessen Landtagswahlkreis. Mohring nutzte die Gelegenheit, um aus seiner Sicht über die Lage Thüringens zu informieren.



CDU-Landeschef Mike Mohring führte gestern rund ein Dutzend Hauptstadtjournalisten durch seine Heimatstadt, um über deren Entwicklung zu erzählen. FOTO: DIRK LORENZ-BAUER